



BESCHLUSSVORLAGE

Abt. 1

Tagesordnungspunkt: 1

**Liegenschaften des Landkreises;
Kommunales Energiemanagement**

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Heinz Fischer

Zi.Nr.: 208

Tel. 08122/58-1366
heinz.fischer@lra-ed.de

Erding, 31.05.2010
Az.:
1

Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 29.06.2010

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

1. Das Verfahren zur Erstellung eines Teilkonzepts „Kommunales Energiemanagement“ für die Liegenschaften des Landkreises Erding“ aus Bundesmitteln, beim Projektträger Jülich, wird nicht weiter verfolgt.
2. Sofern die Erstellung des in diesem Zusammenhang erforderlichen kommunalen Energieeinsparkonzeptes aus Landesmitteln gefördert wird, baut der Landkreis Erding für die in seinem Eigentum stehenden Gebäude ein kommunales Energiemanagement auf.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Team für Technik GmbH, Wörth, die hierfür erforderlichen Anträge zu stellen.
4. Die endgültige Entscheidung über den Fortgang des Verfahrens trifft der Ausschuss für Bauen und Energie nach Abschluss der Förderverfahren.



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

Im Zuge der Haushaltsberatungen 2009 erklärte Landrat Bayerstorfer, dass es sinnvoll wäre, für die landkreiseigenen Gebäude nicht nur den, nach der Energieeinsparverordnung erforderlichen Energieausweis zu erarbeiten, sondern vielmehr alle Gebäude auf energetische Missstände hin zu untersuchen und ein nach Prioritäten gestaffeltes Konzept zu deren Beseitigung zu entwickeln. Mittelfristig sollte ein kommunales Energiemanagement aufgebaut werden mit dem Ziel, den Energieverbrauch der kreiseigenen Gebäude auf ein absolutes Minimum zurückzuführen.

Da zum damaligen Zeitpunkt für Beratungsleistungen aus Bundesmitteln eine umfangreiche Förderung zu erwarten war, wurde versucht, hierfür eine entsprechende Förderung zu erhalten.

Der Ausschuss für Bauen und Energie wurde am 02.07.2009 mit der Angelegenheit befasst.

Am 14.08.2009 erging ein Auftrag an die Team für Technik GmbH, Würth, zur Vorbereitung der Anträge beim Förderzentrum Jülich. Die Antragsstellung erfolgte am 04.09.2009.

Am 28.10.2009 wurden vom Förderzentrum ergänzende Unterlagen angefordert, die wir im November 2009 nachreichten.

Nachdem bis März dieses Jahres keine Reaktion mehr erfolgte, haben wir uns mit Schreiben vom 04.03.2010 beim Projektträger nach dem Stand des Verfahrens erkundigt. Als Antwort wurde mitgeteilt, dass, infolge zwischenzeitlich geänderter Förderrichtlinien, der Antrag zu Überarbeiten sei.

Die überarbeiteten Unterlagen wurden dem Projektträger am 30.03.2010 zugeleitet.

Mit Schreiben vom 06.05.2010 teilte das Förderzentrum mit, dass die für das Jahr 2010 bereitgestellten Fördermittel ausgeschöpft seien und das Vorhaben nicht mehr berücksichtigt werden könne. Der Landkreis solle mitteilen, ob der Antrag für den Fall, dass in Zukunft weitere Mittel bereitgestellt würden, aufrechterhalten werde. Allerdings sei nur noch mit einem auf 50 % reduzierten Fördersatz zu rechnen.

Wegen der großen Unsicherheit bei der Bereitstellung weiterer Fördermittel und wegen des komplizierten, bürokratischen Antragsverfahrens wird vorgeschlagen, den Förderantrag beim Projektträger Jülich nicht mehr weiter zu verfolgen. Zur Finanzierung externer Ingenieurleistungen sollte stattdessen eine Förderung aus Landesmitteln (Fördermaßnahme „Kommunale Energieeinsparkonzepte“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Technologie bzw. des CO₂-Minderungsprogrammes des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit) angestrebt werden.